WAZ regional

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

12. Jahrgang Nr. 3 / August 2017

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre" und Wasserverband Haldensleben

Klare Ziele



Foto: SPREE-PR/Wöhler

25 Jahre erfolgreiche Arbeit als Abwasserentsorger, der mit einer bodenständigen Beitragskalkulation punktet und seine Verantwortung für einen nachhaltigen Gewässerschutz ernst nimmt: Das waren gute Gründe für eine kleine Jubiläumsfeier – und einen nachdenklichen Blick in die Zukunft.

„Es ist eines der Gesetze der Natur, dass man alles rein halten muss. Besonders das Wasser. Das Wasser rein zu halten, ist eines der ersten Gesetze des Lebens. Wer Wasser zerstört, zerstört Leben." Dieses indische Sprichwort gab Achim Grossmann am Ende seiner Rede den Gästen auf den Weg.

Der Verbandsgeschäftsführer nutzte die Jubiläumsfeier zum 25. Geburtstag des AVH „Untere Ohre" vor allem für einen kritischen Blick auf den sorglosen Umgang mit der Ressource Wasser.

So hob Grossmann engagiert jene Entwicklungen hervor, die Weltmeeren, Flüssen, Seen und vor allem dem Grundwasser zusetzen. „Ist der Mensch wirklich ein intelligentes Wesen?", zitierte er den Comedian Dieter Nuhr. Jede Minute gelange ein Müllwagen voller Plastik in die Ozeane, „jede Minute!", schob Grossmann nach. Die Müllstrudel nähmen inzwischen die Fläche Indiens ein. Die Bedrohung der Artenvielfalt durch Glyphosat, einem Unkrautvernichtungsmittel, nannte Grossmann ebenfalls als Beispiel.

Und er warf mit Blick in die Zukunft Fragen auf. Werden wir unseren Klärschlamm bald komplett verbrennen müssen? Wie teuer kommt es uns – und damit dem Gebührenzahler zu stehen, dass durch Spurenstoffe wie Medikamente, Mikroplastik und Nitrate eine vierte Reinigungsstufe nötig werden könnte?

Mit einer Bilanz der Investitionen wurde Grossmann schließlich versöhnlicher. Beispielhaft nannte er das neue Rechengebäude und Anlagen zur Erzeugung alternativer Energien in den Kläranlagen sowie die Schlammvererdungsanlage in Flechtingen, die jährlich allein 40.000 Euro Transportkosten einspart. Der AVH, ergänzte Landrat Hans Walker in seiner Rede, steht wirtschaftlich auf gesunden Beinen, arbeitet kostendeckend und nahm bisher weder Sanierungs- noch Teilentschuldungshilfen des Landes in Anspruch.

Ruhig und aufmerksam hatten die Gäste gelauscht, auch die Drittklässler der Europaschule „Gebrüder Alstein" aus Haldensleben (siehe Foto). Sie hatten sich, wie fünf weitere Schulen der Region, an der Suche nach einem Namen für das Maskottchen des Verbandes beteiligt. Ihr Vorschlag überzeugte die Jury – und so wurde das Maskottchen im Festzelt unter großem Beifall auf den Namen Rüsselino getauft.

KOMMENTAR

Ruhiges Fahrwasser



Foto: SPREE-PR/Archiv

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre" (AVH) steht seit 25 Jahren als in der Region verankerter Entsorgungsbetrieb für organische Kontinuität und Vertrauen. Stabile Gebühren und weiterer Schuldenabbau sind dabei die Markenzeichen, auf die die Einwohner im Verbandsgebiet seit Jahren bauen können. Wir – und damit spreche ich im Namen aller Vertreter der Verbandsgemeinden – werden auch weiterhin diesen Maximen bei unserer ehrenamtlichen Arbeit in der Verbandsversammlung folgen.

Als wesentlicher Garant für die erfolgreiche Bilanz des AVH soll an dieser Stelle die Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere der Geschäftsführung des AVH, gewürdigt werden. Während es in vielen Verbänden im Land aufgrund von Nacherhebungen gerade brodelt, zeigt sich, dass der AVH hier seine Hausaufgaben frühzeitig erledigt hat und sich damit in ruhigerem Fahrwasser befindet – zum Wohle aller Gebührenzahler im Verbandsgebiet.

Ihr Fred Braumann,
Vorsitzender der Verbandsversammlung

LANDPARTIE

Jugendherberge feiert ihren 90. Geburtstag

Sie zählt zu den ältesten Standorten des Jugendherbergswerk, die Jugendherberge in Haldensleben. Am 23. September feiert sie ihren 90. Geburtstag und plant für ihre Gäste eine bunte Party. Am Rande der Colbitz-Letzlinger Heide gelegen ist sie seit ihrer Eröffnung 1927 ein beliebtes Ziel für Familien und Ausflügler. Daher soll auch jener Tag vor 90 Jahren genau nachgespielt werden. Mit der originalen Eröffnungsrede von Bürgermeister Otto Boye. Zudem wird die umfangreiche Chronik ausliegen.

Den Gästen stehen Herberge, Erdhöhle und Zeltplatz zur Besichtigung offen. Draußen werden Stationen aufgebaut, die das typische Freizeitangebot der Einrichtung präsentieren: Bogenschießen, Kistenklettern, Korbflechten, Kegeln – und auf der Ohre darf mit der örtlichen Feuerwehr gepaddelt werden.

» **Wo?** Jugendherberge Haldensleben, Bornsche Straße 94
Beginn: 10 Uhr
www.jugendherberge-haldensleben.de



Von der Jugendherberge aus führen abwechslungsreiche Wander- und Radwege in die Region. *Foto: Deutsches Jugendherbergswerk*

Informationen per Post

Im Rahmen der Kundenbefragung 2016 wünschten sich viele Kunden Erläuterungen zu ihren Wasserrechnungen und Schmutzwasser-Gebührenbescheiden. Die **Heidewasser GmbH** erstellt deshalb derzeit ein Beiblatt mit entsprechenden Hinweisen zur Zählerablesung, den Abschlägen und den Grundpreisen bzw. Grundgebühren. Dieses wird den Kunden mit der Jahresabrechnung zugestellt. Fragen dazu beantwortet aber auch der Kundenservice unter der Nummer 0391 2896868.

Alles zu den ZÄHLERN

Die Kunden der Wasserunternehmen hierzulande kennen das: Die Angaben auf ihrem Zähler sind die Grundlage für eine genaue Jahresabrechnung. Eichgesetz, neue EU-Richtlinien, verschiedene Zählertypen – die WAZ beantwortet die wichtigsten Fragen.

Welche Zählerarten gibt es?

Man unterscheidet nach den verschiedenen Messprinzipien in dynamische und statische Zähler jeweils mit bewegten Teilen oder Sensoren.

Dynamische Zähler

- Strömungszähler: Einstrahlwasserzähler, Mehrstrahlwasserzähler, Woltmannzähler
- Verdrängungszähler: Ringkolbenzähler

Statische Zähler

- Ultraschallzähler
- Schwingstrahlzähler
- Magnetisch-induktive Durchflusszähler

➔ Andere unterscheiden auch in Geschwindigkeits-/Strömungszählung und volumetrische Zählung.

➔ Zur Messung von Trinkwasser an der Übergabestelle vom Hausanschluss werden ausschließlich Kaltwasserzähler verwendet.

Welche sind die häufigsten?

Gelegentlich werden Ultraschallzähler verwendet. Die derzeit noch am häufigsten eingesetzten sind jedoch dynamische Zähler. So setzen die meisten Zweckverbände in Sachsen-Anhalt auf Mehrstrahlwasserzähler, häufig auch Flügelradzähler genannt.

Wie viele Hersteller gibt es?

Deutschlandweit bringen etwa 10 bis 15 Unternehmen Messgeräte in den Verkehr.

Besteht Eichpflicht?

Ja. Zähler müssen im geschäftlichen Verkehr geeicht sein. Die Verwendung ungeeichter Zähler kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt und geahndet werden. Alle Wasserversorger arbeiten selbstverständlich mit Zählern, für welche die Hersteller die Konformität erklärt haben.

Wer eicht die Wasserzähler?

Staatlich anerkannte Prüfstellen und die Eichbehörden sind berechtigt, Eichungen und Befundprüfungen an Messgeräten durchzuführen. Die Eichbehörden überwachen die Prüfstellen, welche die staatliche Aufgabe übertragen bekommen haben.

Wie lange reicht die Eichfrist?

Sie beträgt sechs Jahre. Beim Eichamt heißt es ergänzend dazu: Die Eichfrist kann verlängert werden, wenn die Messrichtigkeit der Zähler noch vor Ablauf der Eichfrist durch eine Stichprobenprüfung nachgewiesen wird.

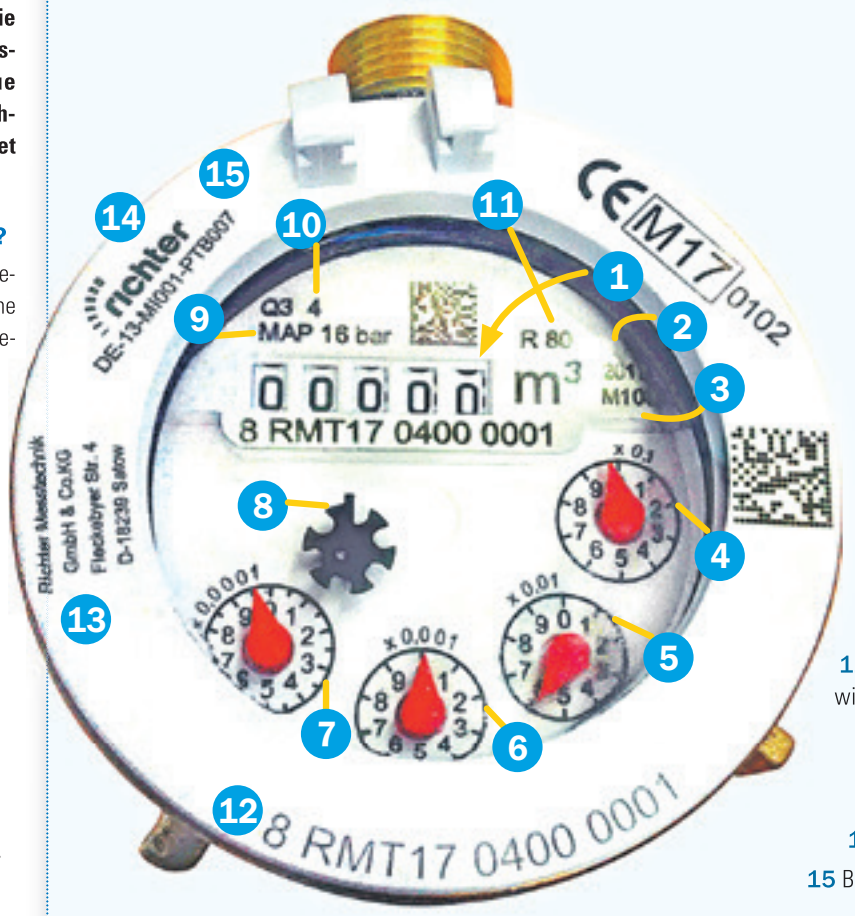
Neue Messgeräte-Vorschrift

2016 trat eine europäische Richtlinie zur Kennzeichnung von Messgeräten in Kraft (MID). Damit ändert sich das Aussehen der Zähler allerdings kaum, lediglich die Beschriftung ist nun anders geregelt. Früher markierte eine gelbe Klebemarke oder Plombe die Zähler, heute muss eine Zahlen-/Buchstabenfolge aufgedruckt sein. Außerdem überwacht z. B. die physikalisch-technische Bundesanstalt die Hersteller, damit die Konformität der Geräte mit den EU-Normen gesichert ist.

Ändern sich Namen?

Ja. Mit der Einführung der europäischen Richtlinie ändern sich auch die Bezeichnungen der Zähler. Der früher genutzte maximale Durchfluss bezieht sich auf die Höchstmenge an Wasser, die zu Spitzenzeiten kurzzeitig durch den Zähler fließen darf. Nun ersetzt der Dauerdurchfluss (Q_3) den Nenndurchfluss (Q_n).

SO SEHEN DIE NEUEN GERÄTE AUS



1 Rollenzählerwerk
2 Herstellerjahr
3 Zählertyp
4/5/6/7 100 Liter/10 Liter/1 Liter/0,1 Liter
8 Anlaufstern
9 maximaler Druck
10 Dauerdurchfluss
11 Messbereich Q_3/Q_1 (Ratio)
12 Die für den Kunden wichtige Zählernummer (Seriennummer)
13 Zustellbare Herstelleradresse
14 Herstellerkennung
15 Baumusterprüfnummer

So kann ein MID-Zähler heute aussehen. Je nach Hersteller variieren die Plätze der Angaben. Die alten Zähler werden mit dem turnusgemäßen Wechsel peu à peu ersetzt. *Foto: Richter Messtechnik*

SO SIEHT DAS ALTE EICHSCHILD AUS …



W Wasser
S Sachsen-Anhalt
2 zugeteilte Ordnungsnumer der Prüfstelle
13 Jahr, in dem Eichfrist beginnt

… UND SO DIE NEUE MID-KENNZEICHNUNG

CE M 17 0102

CE Konformität mit allen anzuwendenden Richtlinien
M Metrologie-Kennzeichen
17 Jahr der Anbringung des Kennzeichens
0102 Nummer der benannten Stelle

ZÄHLERGRÖSSEN

ALTE Bezeichnung	Q_n 2,5	Q_n 6	Q_n 10	Q_n 15	Q_n 40
NEUE Bezeichnung MID	Q_3 4	Q_3 10	Q_3 16	Q_3 25	Q_3 63

Ratgeber

Zählt der Zähler richtig?

Wer Zweifel an der Exaktheit seines Zählers hegt, kann eine sogenannte **Befundprüfung** nach **§ 39 MessEG** [1] vornehmen lassen. Voraussetzung ist, dass die Zweifel an der Messrichtigkeit begründet werden.

Bei der Prüfung wird festgestellt, ob das Messgerät die zulässigen Verkehrsfehlergrenzen einhält und den sonstigen eichrechtlichen Vorschriften entspricht. Befundprüfungen können nur von Eichbehörden oder staatlich anerkannten Prüfstellen durchgeführt werden. Die Prüfungen sind für den Antragssteller gebührenpflichtig. Sollte allerdings die Prüfung ergeben, dass das Gerät nicht verwendet werden darf, trägt der Verwender des Gerätes die Kosten.

[1] *Mess- und Eichgesetz*

Meldung

Leitungswasser spart Plastikmüll

Plastikmüll überflutet unseren Planeten und wird zu einem immer größeren Problem. Dass wirklich jeder etwas dagegen tun kann, darauf weist der Verein Forum Trinkwasser hin, der sich seit über zehn Jahren dafür einsetzt, das Bewusstsein für Trinkwasser als wertvolles Lebensmittel zu stärken.

„Zero Waste" heißt das Motto. Dahinter verbirgt sich die Idee, jeglichen Müll zu vermeiden und so die Umwelt zu schützen. Beim Trinkwasser bedeutet dies, den Hahn aufzudrehen und das am besten kontrollierte Lebensmittel „frisch gezapft" zu genießen.

Hintergrund: Weltweit werden jährlich rund 89 Milliarden Liter Wasser in Plastikflaschen abgefüllt. 80 Prozent davon landen laut der Hamburger Umweltorganisation Reset im Müll. Ein großer Teil davon findet mit der Zeit seinen Weg in Flüsse, Seen und in die Weltmeere. Dort zerfällt es zu Mikropartikeln und gelangt so in die Nahrungskette.

www.0waste.de

IMPRESSUM **Herausgeber:** Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig, Tel.: 0341 26501113, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** **V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), J. Eckert, T. Marquard, A. Schmeichel, S. Galda, S. Gückel, K. Wöhler, **Layout:** SPREE-PR, G. Schulz (verantwortlich), M. Nitsche, H. Petsch, G.H. Schulze **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 31. Juli 2017 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** **Die nächste Ausgabe erscheint im November 2017.**

Tierparks

An allen Ecken und Enden unseres Bundeslandes erfreuen kleine, aber feine Tierparks die Besucher. In unserer vierteiligen Serie stellen wir Ihnen diesmal einen Mini-Zoo im Nordosten Sachsen-Anhalts vor: den Tierpark Zabakuck.



AUF AUGENHÖHE MIT DEN ALPAKAS



Jüngster WAZ-Reporter begibt sich auf „Fütter-Safari“ nach Zabakuck

„Nachwuchsjournalist“ Arthur hatte etwas ganz Besonderes vor. Die Tierparkleitung Zabakuck lud ihn ein, am frühen Morgen beim Füttern der Tiere zu helfen. Das ließ sich der kleine Mann nicht zweimal sagen und stand pünktlich um 7.30 Uhr – ganz hibbelig vor Aufregung – auf der Matte.



Arthur hat sich das Futter bereits geschnappt und zeigt uns, wo es zu den rund 250 Tieren geht, die hier leben. Tierfutter ist nicht billig, z.B. kostet das Heu für den Tierpark rund 3.000 Euro im Jahr.



Zaghafte Annäherung: Kaninchen und Meerschweine sind scheu und so muss der 2-Jährige ein wenig warten, bis es die ersten mutigen Wollknäuel wagen, sich ihm zu nähern.



Viel zutraulicher sind die Trompeterhornvögel. Beheimatet im Süden und Osten Afrikas, ernähren sie sich hauptsächlich von Früchten. Angebotene Weintrauben picken sie gleich aus der Hand.



Versteckspiel im Nasenbärenhaus: Während Arthur nach den Jungtieren schaut, wird er von der Nasenbärenmutter überwacht. Die Kleinbären sind neben den Bennetkängurus die „Stars“ des Tierparks.



Der Abenteuerspielplatz bildet das Zentrum des drei Hektar großen Areals. Hier können sich die Kleinen beim Klettern und Rutschen so richtig austoben und die Großen auf Parkbänken so richtig entspannen.

Fotos (8): SPREE-PR/Arndt

Ein Tierpark „zum Anfassen“: Arthur kann gar nicht genug bekommen von den zutraulichen Zicklein. Die Nähe zu den Tieren ist gewollt, trotzdem haben diese immer auch Rückzugsräume zum Ausruhen.

PATENSCHAFT UND TIERPARKFEST

Der Tierpark Zabakuck vergibt Patenschaften für seine Tiere. Für einen kleinen, symbolischen Beitrag kann jeder zum offiziellen Paten eines Kängurus werden. Oder einer Zwergziege. Am besten, Sie besuchen Zabakuck **zum großen Tierparkfest am 9. September** und suchen sich Ihr Patentier vor Ort aus.

TIERPARK ZABAKUCK

Am Park 11
39307 Jerichow OT Zabakuck
Tel.: 039348 92748
E-Mail: info@tierpark-zabakuck.de

Öffnungszeiten
April–Oktober: tägl. 9–18 Uhr
Nov.–März: tägl. 10–16 Uhr

Eintrittspreise
Erwachsene: 3 €
Kinder (bis 3 Jahre frei): 1,50 €
Ermäßigt: 2 €
Jahreskarten jeweils zum Preis von zehn Einzeltickets erhältlich.

www.tierpark-zabakuck.de

Bezahlen leicht gemacht –

Nutzen Sie das Lastschriftverfahren

Als Heidewasser-Kunde haben Sie die freie Wahl, wie Sie Ihre Rechnungen begleichen wollen. Die WAZ empfiehlt den bequemsten Weg: das Lastschriftverfahren.

Gegenwärtig lassen mehr als 80 Prozent der Heidewasser-Kunden ihre Abschläge vom Konto automatisch abbuchen. Dieses Lastschriftverfahren eignet sich für all jene, die sich möglichst wenig mit ihren finanziellen Verpflichtungen auseinandersetzen möchten. Weitere Vorteile im Überblick:

Automatisch pünktlich bezahlen: Ihr Abschlag wird über die Verbrauchsabrechnung ermittelt und zweimonatlich abgebucht. Dies ist nun auch für Kunden möglich, die jährlich zahlen wollen. „Wir buchen dann die gesamte Summe mit der Jahresverbrauchsabrechnung ab. Der Kunde zahlt seine Abschläge im Voraus und hat somit keine laufenden Kosten im Jahresverlauf. Der zweimonatliche Abschlag bleibt aber der Standard ", erklärt Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice/ Absatz.



Karikatur: SPREE-PR/ Muszniek

Sparen Sie sich den Stress mit Überweisungen.

Nie wieder Mahnungen: Kunden können nicht mehr vergessen zu bezahlen. Mahnungen und entsprechende Zusatzkosten werden vermieden, es sein denn, das Konto des Kunden ist nicht gedeckt und es kommt zu einer Rückbuchung. Die Heidewasser GmbH informiert ihre Kunden allerdings rechtzeitig über die Abbuchungshöhe.

Keine Überweisung nötig: Sparen Sie sich den regelmäßigen Weg zur Bank und eventuelle Zusatzkosten für Überweisungen.

Kostenkontrolle: Beim Lastschriftverfahren hat der Kunde ein Rückgaberecht.

Schnelle Erstattung: Rückzahlungen erfolgen automatisch.

Mehr Zeit für Sie: Alles läuft von selbst – Sie können sich ganz entspannt um Wichtigeres kümmern. Auch für die Heidewasser GmbH gibt es Vorteile durch das Lastschriftverfahren. Indem die Abbuchung automatisiert und damit kostengünstig erfolgt, kann die Liquidität des Unternehmens besser geplant werden. So verringert sich der Verwaltungsaufwand. Zudem wird das Mahnwesen vereinfacht: „Zahlungseingänge müssen nicht mehr gesondert überwacht werden", so Virginia Köhler. Nichtbezahlung wird sofort durch die Rücklastmitteilung erkenntlich. „Es kann somit zeitnah reagiert werden, um Mahnkosten für den Kunden zu vermeiden."

Bei Fragen zum Lastschriftverfahren wenden Sie sich an den Kundenservice, Telefon 0391 2896868

Um am SEPA-Lastschriftverfahren teilzunehmen, nutzen Sie das Formular, das Ihrer Verbrauchsabrechnung beilag. Zudem kann es im Internet unter „Kundenportal Formulare zum Download" heruntergeladen werden.

Die Neuen bei Heidewasser

Hans-Jürgen Mewes

„Mich musste nie jemand zu meinen Aufgaben treiben"

„Ich möchte das Unternehmen auf Kurs halten und weiter entwickeln. Und mir macht mein Beruf einfach großen Spaß." Das waren für Hans-Jürgen Mewes genug Gründe, um die Aufgabe als Geschäftsführer der Heidewassser GmbH anzunehmen.



Zudem hat der 61-Jährige keine Scheu vor Verantwortung und großen Strukturen. Seit 1995 ist er stellvertretender Geschäftsführer und Prokurist in der Heidewasser GmbH und damit für sämtliche kaufmännische Entscheidungen in der Pflicht. „Meine Aufgaben haben sich also nicht verändert, sondern erweitert." Der gebürtige Magdeburger leitet im Haus die Abteilungen Rechnungswesen, Controlling und IT sowie Kundenservice.

Durch den Job als Geschäftsführer sind auch die Würfel für den Renteneintritt gefallen. Mit 63 Jahren die Segel streichen, das fällt nun flach. Gut für Hans-Jürgen Mewes, der beruflichen Stress ausdrücklich begrüßt. „Mich musste nie jemand zu meinen Aufgaben treiben. Als Prokurist steht man ohnehin immer unter Druck." Die neue Heidewasser-Doppelspitze sieht er als großen Gewinn.

Aufgaben nach vorne bringen

Als Chef schätzt Mewes vor allem seine starke Führungscrew und die Kompetenz der Teams im Unternehmen. „Ich brauche agile Mitarbeiter, die ihre Aufgaben kennen und nach vorne bringen: Und genau solche Leute haben wir hier."

Akzeptabler Wasserpreis

Den Anspruch an seine Arbeit formuliert Hans-Jürgen Mewes ebenso klar wie Claudia Neumann: „Wir verantworten ein Anlagevermögen für den Bereich Trinkwasser und die Dienstleistung Schmutzwasser von 100 Millionen Euro. Es ist schon eine große Herausforderung, damit vernünftig umzugehen." Für Mewes bedeutet das: die Anlagen und Netze für die nächste Generation in Schuss zu halten und wirtschaftlich effizient zu arbeiten, sowie kundenfreundlich und transparent zu sein bei akzeptablen Wasserpreisen bzw. Schmutzwassergebühren.„Ich denke – und unsere Kundenbefragungen geben mir da auch recht –, dass wir als Unternehmen auf dem richtigen Weg sind."

Claudia Neumann

„Ich sage deutlich, was ich erwarte"

„Ich wollte das, ich mache das, und ich werde in den nächsten drei Jahren herausfinden, ob ich das schaffe." Dieser Grundsatz von Claudia Neumann sitzt bei jeder Besprechung mit am Konferenztisch. Die 45-Jährige steht für klare Entscheidungen und Konsequenz. Sie hadert nicht, sie zögert nicht.

Für die verlässliche Form der Führung wird Claudia Neumann seit Jahren auch in ihren Fachabteilungen geschätzt, denen sie weiterhin vorsteht bzw. die sie neu übernimmt: Ingenieurdienstleistungen (Konzeption und Entwicklung der wassertechnischer Anlagen), Technisches Controlling und Dispatching (Betrieb und Instandhaltung der Anlagen) sowie Personal- und Öffentlichkeitsarbeit. „Ich sage deutlich, was ich erwarte. Aber ich formuliere auch den Weg dorthin und den Sinn einer Aufgabe. Nur so, glaube ich, kann ich die Kollegen mitnehmen."

Sanierung mit Augenmerk

Ihre Ziele als Geschäftsführerin hat die studierte Wasserwirtschaftlerin genau definiert. „Die technische Sicherstellung der Trinkwasserversorgung steht natürlich an erster Stelle. Aber ich möchte auch transportieren, wie wir das schaffen und welche Mühe hinter diesem Lebensmittel Nr. 1 steckt." Claudia Neumann will den aktuellen Zustand des Leitungsnetzes erhalten und Sanierungen nur mit Augenmerk vornehmen. „Unser Leitungsnetz ist im Schnitt 29 Jahre alt – da muss man nichts aus Prinzip oder dogmatisch erneuern, sondern bedarfsorientiert." Damit das Rohrleitungsnetz auch für die nächste Generation mit einem überschaubaren Aufwand unterhalten werden kann und kein Investitionsstau entsteht

Sehr gute Werte

Dazu wurde bereits in den vergangenen Jahren eine hervorragende Rohrnetzüberwachung aufgebaut, wodurch etwa die spezifischen Wasserverluste im bundesweiten Vergleich und für einen ländlichen Versorger überdurchschnittlich gesenkt werden konnten.

Im Blick behält die gebürtige Havelbergerin insbesondere die Kunden. „Es darf keine Willkür herrschen. Alles muss für unsere Kunden transparent sein – auch ohne Internet." Wer sich beschweren möchte, müsse auf offene Ohren treffen. „Wenn wir das Problem dann gemeinsam lösen, bin ich zufrieden. Denn das bedeutet, dass wir in diesem Unternehmen miteinander gut gearbeitet haben."



Fotos (2): SPREE-PR/ Wöhler

IM PORTRÄT: AUSBILDUNGSBERUFE BEI UNS

Schülerinnen und Schüler aufgepasst! Die Heidewasser GmbH wird im kommenden Frühjahr eine große Azubi-Offensive starten. Zum August 2018 werden für mehrere Ausbildungsberufe junge, motivierte Mitarbeiter gesucht. Die Wasser- Abwasser-Zeitung stellt die Jobs vor. Heute:

ANLAGENMECHANIKER/-IN FACHRICHTUNG VER- UND ENTSORGUNGSTECHNIK

INHALT

Der Anlagenmechaniker montiert Bauteile wie Rohre, Formstücke und Armaturen zu einer Leitung, bearbeitet Rohre aus Metall oder Kunststoffen und hält Rohrsysteme sowie Anlagenteile instand. Er wartet die Anlagen und überprüft deren Betriebszustand. Er erledigt diese Arbeiten an allen Bauteilen des Wasser- und Abwassernetzes im Team unter Leitung eines Vorarbeiters oder Meisters. Die Ausbildung dauert 3 ½ Jahre. Für den Erwerb der Kern- und Fachqualifikation sind jeweils 21 Monate vorgesehen.

ANFORDERUNG/ ERWARTUNG

Wer zwei linke Hände hat, sollte lieber die Finger von diesem Beruf lassen. Ansonsten freut sich die Heidewasser GmbH über Bewerber/-innen, die Spaß am Handwerk haben, gern mit Kunden in Kontakt kommen und sich gut in Teams integrieren können. Sie sollten ein grundsätzliches Interesse am Bau, Betrieb und an der Instandhaltung von Wasserverteilnetzen haben und selbständiges Planen und Arbeiten anstreben. Die Vergütung liegt bei 918,26 Euro, 30 Tage Urlaub gemäß Tarifvertrag für Versorgnungsbetriebe gehören zum Ausbildungspaket dazu.

ERFAHRUNGSBERICHT

von André Kauert (37, Ausbildung 1997 bis 2001): „In der Lehrwerkstatt habe ich alles gelernt, was man in einem Metallberuf braucht: Feilen, Schleifen, Drehen, Schweißen – diese handwerklichen Arbeiten machen mir bis heute Spaß. Im zweiten Teil der Ausbildung geht es um die praktische Anwendung im Lehrbetrieb. Bei der Heidewasser GmbH war das unheimlich abwechslungsreich. Ich habe Rohrgräben ausgeschachtet, Schäden an den Rohren behoben, Wasseruhren gewechselt, Hydranten gewartet, Hausanschlüsse gelegt – jeder Tag war anders, und ich konnte in jeden Bereich reinschnuppern.



Foto: Heidewasser GmbH

André Kauert

Seit 15 Jahren arbeite ich jetzt in meinem Beruf, habe fast jährlich Weiterbildungen und das Beste: Ich möchte eine Meisterausbildung starten – und hier im Unternehmen stehen meine Chancen dafür recht gut."

Die neue Telefonnummer vom

Kundenservice

der Heidewasser GmbH lautet

0391 2896868

Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr sowie Freitag von 7 bis 15 Uhr besetzt.





Foto: SPREE-PR/Popova

Neun Läufer, ein Ziel

Heidewasser-Sportler holen Top-Plätze beim diesjährigen Magdeburger Firmenstaffellauf.

Zuerst verschoben wegen eines starken Sturms, war der 9. Magdeburger Firmenstaffellauf für die Teilnehmer der Heidewasser GmbH ein voller Erfolg.

Fünf Frauen und vier Männer (siehe Foto) konnten den Ausweichtermin am 23. Juni wahrnehmen und liefen den meisten anderen Teams davon: Die Männer kamen auf den 6. Platz von 194 gewerteten Männerstaffeln, wobei ein Läufer zweimal antrat. Die Frauen schafften Platz 13 von 39 Frauenstaffeln. Weil durch die Terminverschiebung mehrere Mitarbeiter absagen mussten, sprangen die Kinder zweier Heidewasser-Läufer ein – und schlugen sich prächtig.

Insgesamt waren 500 Teams, also 2500 Läufer gestartet. Ursprünglich hatten sich sogar 1000 Teams von Firmen aus der Landeshauptstadt und der näheren Umgebung angemeldet. 5000 Besucher an der Laufstrecke, die drei Kilometer durch den Elbauenpark führte, feuerten die Sportler lautstark an.

Für die Heidewasser-Mitarbeiter steht fest: Nächstes Jahr sind sie wieder dabei. Gerade weil das Gesamtergebnis beim Staffellauf von jedem einzelnen Mitläufer abhängt, verbindet der Sport über Fachabteilungen und Hierarchien hinweg.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
Tel.: **0391 289680**
Fax: **0391 2896899**

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: **03904 45075**
Fax: **03904 720524**

Kundenservice: 0391 2896868

Auf www.heidewasser.de finden Sie unter „Aktuelles" den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser" mit dem Wasserzählerwechselplan 2017.

E-Mail: **info@heidewasser.de**

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7:00–17:00 Uhr
Freitag: 7:00–15:00 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

www.heidewasser.de

Gesund gewachsen

Die Historie des Verbandes in Schlagworten

Schon seit 25 Jahren versprechen die Mitarbeiter des AVH ihren Kunden: „Wir klären das für Sie“. Seit fünf Jahren steht dieser Satz auch im Logo des Verbandes.

Der Weg hin zu einem effizienten, nachhaltig und wirtschaftlich arbeitenden Abwasserentsorger, der noch dazu die Gebühren langfristig sehr stabil hält, war von vielen Herausforderungen gezeichnet. Blicken Sie gemeinsam mit der Wasserzeitung zurück auf 25 Jahre erfolgreiche Abwasserbeseitigung:

1990 Bildung der Magdeburger Wasser und Abwassergesellschaft

1992 Gründung des Abwasserverbandes Haldensleben als Körperschaft des öffentlichen Rechts in Haldensleben

1993–2002 Erschließung der Gemeinden im Verbandsgebiet

Ende der **1990er** Jahre Beginn der neuen Abwasserkanäle im Stadtgebiet von Haldensleben

1999 Inbetriebnahme der neuen Kläranlage in Hillersleben mit einer dritten Reinigungsstufe

Ab **2000** weitere Erschließung der Ortsteile und Außenbereiche von Haldensleben



Engagierte Fachkräfte kümmern sich täglich um die Aufgaben des Abwasserverbandes Haldensleben „Untere Ohre“. Und das seit 25 Jahren. *Foto: AVH*

2008 Umbau des Verwaltungsgebäudes

1. Januar 2011 Eingliederung des AZV „Spetze“ in den AVH

1. Juni 2011 Aufgabenübernahme der Schmutzwasserbeseitigung der Gemeinde Westheide Ortsteil Born

2012 Ende des Probebetriebes und feierliche Inbetriebnahme des Wasserrades auf der Kläranlage Hillersleben und Erschließung des Ortsteils Kathendorf der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen

2013 Rekonstruktion des Rechengebäudes Haldensleben

Ab **1. Januar 2013** Übernahme der Niederschlagswasserbeseitigung von einigen Ortsteilen der Verbandsgemeinde Flechtingen und der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfeld-Weferlingen

2015 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände der Kläranlage Hillersleben

2015/2016 Optimierung der Kläranlage Rätzlingen

2016 Bau und Inbetriebnahme der Vererdungsanlage am Klärwerk Flechtingen



Die zweiteilige Chronik mit vielen Bildern, Hintergründen und Zahlen gibt es kostenlos in der Gebührenabteilung des AVH.

Jubiläum – Grußworte



Sven Fahrenfeld, Verbandsvertreter der Verbandsgemeinde Flechtingen:
Die seit 2004 stabilen Gebühren für die Bürger sowie die hervorragende bauliche und technische Ausstattung der Entsorgungsanlagen sind Ausdruck der erfolgreichen Arbeit der letzten 25 Jahre. Eine Arbeit, für die allen Beschäftigten meine höchste Anerkennung und mein Dank gilt.



Katja Rötz, Verbandsgeschäftsführerin Wasserverband Gardelegen:
Der AVH hat gezeigt, dass mit persönlichem Einsatz und einer vernünftigen Gebührenpolitik eine zuverlässige, umweltgerechte, bürgerfreundliche Abwasserbeseitigung erreicht werden kann.



Andreas Beyer, Verbandsgeschäftsführer Wasser- und Abwasserzweckverband Bode-Wipper (Staßfurt):
Der AVH ist für mich ein Vorbild, wie man durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit das Thema Abwasser salonfähig und interessant machen kann. Weiter so – damit wir zum goldenen Jubiläum gemeinsam auf eine gute Zeit zurückblicken können.

Der Mann mit den sechs Richtigen



Fotos (4): Spree-PR/Wöhler

Klaus-Peter Keweloh feiert sein 40-jähriges Betriebsjubiläum

Einer, der von der ersten Stunde an den AVH mit aufgebaut hat, ist Klaus-Peter Keweloh. Er hat schon Kanäle im Verbandsgebiet gereinigt, als an einen Verband noch gar nicht zu denken war.

Ob es solche Biografien heute überhaupt noch gibt? Klaus-Peter Keweloh lächelt, hebt die Schultern und lässt die Frage unbeantwortet im Festzelt stehen. Solche Biografien, damit meinen wir seine: 40 Jahre lang von der Lehre bis zur Rente in einem Unternehmen. Damals, am 21. Juni 1977, startete er in Haldensleben im damaligen „Betriebsteil Ost des VEB WAB“ die Ausbildung zum Facharbeiter für Abwassertechnik. Gelernt hatte er im Industriebaukombinat Magdeburg, doch ein Motorradunfall beendete jegliche Aussicht auf Fortsetzung der Arbeit als Einschaler – sein Knie hatte einen irreparablen Schaden davon getragen.
Seine zweite Wahl wurde zum Glücksgriff. Keweloh ging in seinen neuen Aufgaben voll auf. 1998, als im Oktober die nagelneue Kläranlage Hillersleben in Betrieb ging, bewarb er sich auf eine der drei offenen Stellen. In der modernen Anlage mit drei Reinigungsstufen habe er seine Berufung gefunden, meint Keweloh rückblickend: „Die Abwechslung und die Vielfältigkeit der Aufgaben, das gefällt mir. Ich war von Anfang an begeistert von der Arbeit im Labor. Phosphate, CSB, Nitrate messen – das ist alles bis heute spannend für mich.“ Und er gesteht ganz offen: Er fühlt sich wohl bei seinem Arbeitgeber, dem AVH „Untere Ohre“. Pünktlicher Lohn, unkomplizierte Urlaubsregelung, gutes Klima, das schätze er. Und wenn es doch mal Reibungen gibt, nimmt der inzwischen 62-Jährige kein Blatt vor den Mund. „Was mir nicht passt, spreche ich an.“ Eine Eigenschaft, die seine Kollegen an ihm zu schätzen wussten. Sechs Jahre lang vertrat er ihre Belange als Personalrat. „Für mich sind die 40 Jahre wie sechs Richtige im Lotto – ich würde meinen Weg immer wieder so gehen.“

Gut aufgestellt

Benchmarking-Studie abgeschlossen: Wertvolle Impulse für künftige Entwicklungen

Wie leistungsfähig sind wir im Vergleich zu anderen Unternehmen der Abwasserwirtschaft des Landes? Dieser Frage stellte sich der AVH im Rahmen einer Studie. Nun liegen die Ergebnisse vor.

„Die Teilnahme war ein voller Erfolg“, zieht Achim Grossmann zufrieden Bilanz. Der Verbandsgeschäftsführer des AVH legt dabei fast liebevoll seine Hände auf den Stapel mit Grafiken, Tabellen und Zahlen. Schon ein erster grober Blick in die Auswertung der Studie „Kennzahlenvergleich Abwasserbeseitigung Sachsen-Anhalt“ zeige, dass der AVH für die Zukunft gut aufgestellt sei.
Der Kennzahlenvergleich (Benchmark) ruht auf fünf Säulen: Sicherheit, Qualität, Kundenservice, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Es sei ein gutes und wichtiges Instrument, um Möglichkeiten zur Modernisierung und Stärkung der Wasserwirtschaft im Interesse von Kundinnen und Kunden und der Umwelt zu identifizieren, betonte Landesumweltministerin Claudia Dahlbert im Projektbericht.
„In Zusammenarbeit mit den anderen teilnehmenden Verbänden werden wir nun Schwerpunkte zur Erhöhung der Effektivität herausarbeiten“, blickt Grossmann voraus. Voneinander lernen sei das Motto dieser Zeit. Beispielhaft nennt er den Faktor Energie, da Klärprozesse in der Regel energieintensive Vorgänge seien. Mit seinen alternativen Energiequellen wie dem Wasserrad, der Solaranlage und dem Blockheizkraftwerk in der Kläranlage Hillersleben sowie der Vererdungsanlage in Flechtingen müsse sich der AVH in Sachen Nachhaltigkeit nicht verstecken. „Dennoch sind wir offen und bleiben auf der Suche nach weiteren Alternativen zu konventionellen Verfahren.“



Auch wenn die Kläranlage Hillersleben in Sachen Nachhaltigkeit ein Vorbild für andere Verbände sein kann, zeigt die Benchmarking-Studie weitere Potenziale für eine zukunftsweisende Energieversorgung der Anlagen auf. *Foto: Spree-PR/Archiv*

Die sogenannte **Benchmarking-Studie „Kennzahlenvergleich Abwasserbeseitigung Sachsen-Anhalt“** betrachtet den Zeitraum 2015. Beteiligt haben sich 24 Aufgabenträger der Abwasserwirtschaft. Alle Regionen des Landes waren vertreten, sowohl großstädtischer als auch ländlicher Raum. Mit 1,03 Mio. Einwohnern repräsentiert der Kennzahlenvergleich rund 48 % der Bevölkerung Sachsen-Anhalts. Die Daten wurden für den Betrieb von 160 Kläranlagen ermittelt – das entspricht 67 Prozent aller Anlagen des Landes.



Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann bei der Übergabe der Studie aus den Händen von Klaus Rehda, Staatssekretär im Umweltministerium. *Foto: AVH*

Die Leistungsfähigkeit der Unternehmen wurde zum ersten Mal ermittelt. Die Schirmherrschaft hatte die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes, Prof. Dr. Claudia Dahlbert, übernommen. Auf der Grundlage der Zahlen von 2017 soll der Kennzahlenvergleich fortgesetzt werden.

„Das Lernen endet nicht mit dem Facharbeiterbrief“

Diese zwei jungen Männer verstärken das Team des AVH

Er strahlt Zuversicht und Zufriedenheit mit sich aus, der neue Jungfacharbeiter beim AVH. Nach drei Jahren Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik verlässt Eike Hetke nun die Schulbank und startet mit seinen Kollegen auf Augenhöhe in die tägliche Arbeit.

„Das Lernen endet aber sicher nicht mit dem Facharbeiterbrief“, meint der 20-Jährige. Seinen Arbeitsplatz nennt der Magdeburger ein „schönes Umfeld“. Die Mitarbeiter des AVH seien freundlich und hilfsbereit – er habe nie Sorge gehabt zu fragen, wenn er einmal nicht weiter gewusst habe.

„Ich hatte viel Spaß während der Ausbildung und weiß jetzt, wo es mir am besten gefällt: auf der Kläranlage!“ Eike Hetke mag das kontinuierliche Arbeiten mit technischen Parametern und das Im-Blick-Behalten aller Abläufe. Eingesetzt wird der Jungfacharbeiter allerdings überall dort, wo Bedarf ist – auch auf dem Saugwagen oder im Kamerafahrzeug.



Im August beginnt Lucas Keweloh seine Lehre beim AVH. Der 17-Jährige wird als Mechatroniker lernen, die technischen Anlagen des Abwasserbetriebes zu warten und zu pflegen. Bei einem schulischen Praktikum hatte er die Kläranlage Hillersleben kennengelernt und sich im Anschluss für eine Bewerbung entschieden. Inzwischen hat er seinen Erweiterten Realschulabschluss in der Tasche und findet: Gut, dass die Schule vorbei ist.

Gerümpfte Nasen ob seines Arbeitgebers, der auch Fäkalien und Industrieschlämme entsorgt, sieht Lucas Keweloh vollkommen gelassen: „Einer muss es ja machen.“

Während Lucas Keweloh (l.) derzeit seine Ausbildung im AVH beginnt, startet Eike Hetke mit seinem Facharbeiterbrief in die Berufstätigkeit. *Foto: SPREE-PR/Wöhler*

KURZER DRAHT



Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“

Burgwall 6
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten

Dienstag:	**9–12 Uhr**
	13–18 Uhr
Donnerstag:	**7–13 Uhr**
Telefon:	**03904 66806**
E-Mail:	**info@avh-untere-ohre.de**

www.avh-untere-ohre.de

Bereitschaftsdienst: 03904 66806

Mein eigener Saftladen!

Wer hat, der presst – die Zeit des Mostens beginnt im Spätsommer

Apfel, Birne, Quitte: Sie sind in Kürze reif und werden zu Hauptdarstellern in Mostereien und Keltereien im ganzen Land. Das große Mosten beginnt in wenigen Wochen. Auch in Privathaushalten warten etliche Entsafter auf ihren Einsatz.

Die Lust auf selbst produzierten Obst- oder Gemüsesaft nimmt immer mehr zu. Mosten ist „in". Dafür sorgt z. B. der Wunsch vieler Menschen, sich gesund zu ernähren und Lebensmittel nicht nur im Supermarkt zu kaufen. Hinzu kommt, dass Entsafter für den Hausgebrauch mittlerweile für weniger als 50 Euro zu haben sind.

Schon die Kelten kelterten

Die Kelten schätzten den gepressten Obstsaft zur Verdauungsförderung, die Römer auch und in Schwaben und Niederösterreich war Most bereits im 19. Jahrhundert Grundnahrungsmittel. Originaler Most (das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „junger Wein") hat einen Alkoholgehalt von sechs bis acht Prozent. Alkoholfreier, gepresster Obstsaft wird daher auch als Süßmost bezeichnet.

Hitze sorgt für Haltbarkeit

Wer heute sein Obst zu einer der vielen Mostereien im Land bringt, bekommt ein leckeres alkoholfreies Getränk, das bei richtiger Herstellung über ein Jahr haltbar ist. Der Saft wird dabei nach dem Pressen und Filtern kurzzeitig auf 78 Grad erhitzt. Dies tötet die meisten Keime ab und sorgt für eine lange Haltbarkeit ohne Konservierungsstoffe. Privat hergestellte Säfte sollten jedoch innerhalb weniger Tage verbraucht werden.

Superstar der Saftgeschichte Deutschlands ist unser beliebtestes Obst: der Apfel. In den Nebenrollen überzeugen vor allem Birne und Quitte. Dabei gelten regionale Unterschiede: Je südlicher man mostet, desto mehr Birne wird verwendet. In Österreich gibt es sogar verschiedene Arten von Mostbirnen.

Tonnenweise werden die Früchte bald von Privatgrundstücken, Streuobstwiesen und Straßenrändern gesammelt und zu den Mostereien gebracht – oder moderne mobile Mostereien kommen direkt zum Obstbaum *(siehe Artikel unten)*. Die mobilen Mostereien sind in Ostdeutschland mittlerweile ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der Streuobstwiesen, auf denen Bäume mit ganz verschiedenen – und oft sehr alten – Obstsorten stehen. Insgesamt sind dort 3.000 Obstsorten zu finden, die für mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum bieten.

Am besten geeignet für den kleinen Hausentsafter sind frische Früchte aus dem eigenen Garten. Doch auch jene aus dem Supermarkt braucht man nicht zu verschmähen. Einfach gründlich waschen, schälen und ab in den Entsafter.

Zum Wohl!



Charlotte, Christopher und ihre Mama Katharina haben sich einen ganzen Berg Obst und Gemüse besorgt, um ihren neuen Entsafter auszuprobieren.

Foto: SPREE-PR/Arndt

Tipps & Tricks

Die Qualität Ihres selbst gemachten Saftes hängt von guter Vorbereitung und der Einhaltung einiger wichtiger Regeln ab.

- Das Obst sollte gründlich gewaschen sein.
- Sammeln Sie die Früchte nicht früher als drei Tage vor dem Pressen.
- Achten Sie auf reifes Obst. Pflückreife Äpfel haben braune Kerne, der Stiel löst sich leicht vom Ast.
- Fauliges Obst sollten Sie aussortieren. Kleine Druck- und Schorfstellen beeinträchtigen die Qualität nicht.
- Überreife, mürbe Früchte haben eine geringere Saftausbeute und enthalten viel Trub (Schwebstoffe).
- Wer klaren Saft bevorzugt, sollte vor dem Pressen Kerngehäuse und Schale entfernen

Frage Antwort

Ernte an Straßen?



Foto: Pixabay

Ist Obsternten an öffentlichen Straßen erlaubt?

Ja. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Früchte vom Baum gepflückt oder vom Boden aufgelesen werden. Zulässig sind aber nur geringe Mengen – die Ernte darf nur für den Eigenverzehr, nicht für den Verkauf verwendet werden. Früchte von privatem oder umzäuntem Gelände sind tabu. Auch agrarisch kultiviertes Obst oder Gemüse von Feldern an Straßen darf man nicht ernten.

Mobile Saftpressen erobern das Land

Die Liebe zum Selbstgepressten scheint ansteckend zu sein. Wie sonst ist es zu erklären, dass immer mehr Mosterzeuger ihren Saftpressen „Beine machen" und damit übers Land ziehen?

Vor 20 Jahren noch völlig unbekannt, gibt es heute schon knapp 100 mobile Mostereien in Deutschland. Eine von ihnen betreibt Winfried Fäller aus Nebra. Er machte aus seiner Leidenschaft ein Geschäft – heute tingelt er mit seinem „Saftmobil" über die Lande, auf Bestellung und bei einer Mindestmenge von drei Tonnen Obst.

Wer nicht tonnenweise Äpfel im Garten hat, könnte seine Nachbarn motivieren. Man legt zusammen und am Ende bekommt jeder seinen eigenen Most. Winfried Fäller füllt seinen Most in 3-l-Saftboxen ab, für 3,50 Euro das Stück, 5-l-Boxen kosten 5 Euro.



Das Saftmobil von Winfried Fäller verarbeitet bis zu 2 Tonnen Obst pro Stunde.

Foto: Winfried Fäller

Mostereien in Sachsen-Anhalt*

Stationäre Mostereien

Herrmanns Hof
Dorfstr. 22, 06184 Kabelsketal OT Großkugel
Tel: 034605 20504
E-Mail: info@herrmanns-hof.de

Diesdorfer Süßmost-, Weinkelterei und Edeldestille GmbH
Bergstraße 1, 29413 Diesdorf
Tel.: 03902 317
E-Mail: info@diesdorfer.de

Lohnmosterei Poppau
Poppau 30, 38489 Beetzendorf
Tel.: 039000 905955
E-Mail: lohnmosterei@posteo.de

Mobile Mostereien

Mobile Mosterei
Dorfplatz 12, 06188 Brachstedt
Tel.: 0179 4573405
E-Mail: info@mobile-mosterei.de

Das Saftmobil
Am Aschenhügel 4, 06642 Nebra
Tel.: 01522 7748410
E-Mail: info@das-saftmobil.com

Apfelkönig
Ahornstr. 13, 38486 Apenburg
Tel.: 0151 57763936
E-Mail: info@apfelkoenig.com

momo Die mobile Mosterei
Rätzlinger Str. 11, 39359 Kathendorf
Tel: 039057 97658
E-Mail: fam.groth@gmx.de

Wilhelmine Tell – Mostexpress
Badeler Dorfstr.10
39624 Kalbe/Milde, OT Badel
Tel.: 0157 86135107
E-Mail: mostexpress@netz.coop

*Da alle Anbieter unterschiedliche Mindestmengen zum Mosten benötigen, rät die WAZ allen Lesern, vor einem Besuch Kontakt aufzunehmen.